

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 1

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

† Unserm lieben Kreditschutzverein.

Schlumm're sanft! In all' den magern Jahren  
War's nicht der Müh' werth, uns zu wahren.  
Und da wir jetzt in dem Beginn der fetten,  
Sind wir nicht gar so bang um die Moneten,  
Nota bene, wenn wir sie erst hätten!

**Am Sylvesterabend.**

Ich hab' seit letzten Januar  
Bis hent zu allen Stunden  
Geforscht nach Wahrheit immer-  
dar  
Und nirgends sie gefunden.

Im Rational- und Sänderath  
Glaubt ich sie zu erhaschen;  
Doch Jeder, der gerednet hat,  
Behielt sie in der Taschén.

Nun spitz' ich vor Gericht das Ohr,  
Die Wahrheit zu erwischen.  
Dort wusch' man engelweis den Mohr  
An Advokatentischen.

Drauf dacht' ich: Ha, die Wahrheit  
steckt,

Wo Schützenredner rasen.  
Da reiste ich nach dort direkt  
Und hörte nichts als Phrasen.

Nun trieb es in die Kirche mich,  
Die Wahrheit dort zu suchen;  
Da hörte von der Kanzel ich  
Den Pfarr' die Welt verfluchen.

Doch halt! jetzt merke ich den Spas;  
Hab' Geld noch in der Taschén.  
In vino ist nur veritas,  
Kind, hol' mir eine Flaschén.

A. Du sag, wie hunt au das, daß sie i der Stadt Basel viel größert  
Weggli mache, als hier?

B. Sie werde wahrscheinlich meh Teig derzue näh! — —

**Julia Panpertunka an die Bernische Erziehungsdirektion.**

Allererhabenste Dürzjon!

Allerdings muß ich bekennen, daß Sie in diesem Punkt Unrecht haben.  
Denn wozu ist das Lateinische und Griechische egentlich da? Nur damit den  
gelohrten Herrn im Kopfe etwas nicht richtig ist. Sie werden mir verziehen.

So eun Professor nämlich, der kann kaum euner gebratenen Schöpjenkeule  
von einem geräucherten Pferdebauchstück untersuchen, und bei dem Nachdenken  
über die zichorianischen Redensarten und über den homerischen Stiel (das  
hab' ich von meinen Vetter, der bis Tertia gegangen ist), da küßt so eun  
gelohrter Herr lang Schöne seine Frau, wo er es doch der Köchin zugebacht  
hatte.

Lassen Sie lieber den jungen Herrn etwas praktisches heubringen, etwa  
über Abfassung von rielle Heurathesgesuche oder über alkohöliche Getränke,  
wenn man sie trinken soll und wenn lieber nicht.

Ueberlügen Sie sich die Sache noch einmal und göben Sie mir dann  
Antwort unter Post der Tante.

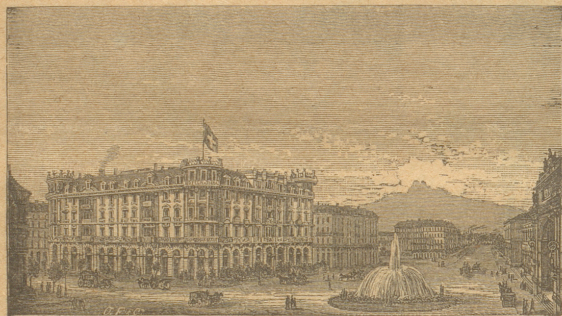
Hocherbögungsvoll.

Wie es kam, daß die Keuschheit erfunden wurde. Tas  
kam von Einem, der die Buchstaben R und L nicht aussprechen konnte. Er  
sagte: Wenn Ein ke Ush het (Keuschheit), so nimmt ihn e bivoi Ziau;  
und wenn Ge seit: „Mi giustet's," so seit si „mi au!"

**Briefkasten der Redaktion.**

Orion und Allen in der Nähe und in der ferne herzliche Erwidierung  
der Glückwünsche zum neuen Jahre. Daß uns der Humor nicht verlasse, wollen  
wir alle gemeinsam beten und zwar jeden Morgen, es wirkt besser. **Ver-**  
**schiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

**Zürich Grand Hôtel National Zürich**



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.  
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

**Grosse, glänzend ausgestattete Säule.**

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

**F. Michel, Propriétaire.**

**„Der Gerichtssaal“**

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,  
erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonnent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage  
über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.  
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-  
nal- und Polizeifälle etc.

Redaktion: **G. Wolf, Advokat, Zürich.**

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57)  
in Zürich. -165-3



**Horlogerie soignée  
Th. Beyer's Sohn, Zürich**

Altrenommiertes Etablissement, gegründet 1850.

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren  
neuester Konstruktion. Remontoirs, Pendules, Regu-  
lateurs eigener Fabrikation oder direkter Bezug von  
ersten Firmen. -155-4

**Spezialität in Genfer Uhren.**

Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.

Als nahrhafteste und preiswürdigste  
**Chocolade Sprüngli**  
empfehltsich die Marke  
-105-26 **Zürich.**

**Trunksucht**  
heilt unter Garantie Spezialist  
**Karrer-Gallati, Mollis**  
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse  
und Fragebogen gratis. 57-52-

**Schweizer-Dütsch.**  
Poésie und Prosa in den Mund-  
arten der Kantone der Schweiz. Jedes  
Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.  
Kein passenderes und schöneres Fest-  
geheft kann gedacht werden, als die  
wahre Schatzkästlein „Schweizer-Dütsch“,  
gefanntelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9  
**Bettfedern-Lager**  
Harry Unna in Altona  
versendet zoll- und portofrei  
gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue  
Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,  
prima Halbdaunen nur Fr. 2. —  
Verpackung zum Kostenpreis.  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.  
Nichtkonvenientes  
wird bereitwilligst umgetauscht.

**Der schönste**  
**Robinson** ist und bleibt immer  
noch der **Schweizerische**,  
dessen einzige vollständige Ori-  
ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in  
allen soliden Buchhandlungen vor-  
gelegt werden kann. -162-4  
Verlag von  
**Orell Füssli & Co., Zürich.**

Photogr. Institut in Aschaffenburg.  
**Pikante Photographien.**  
Bücher. -126-1  
Katalog gratis.  
30 Bilder zum **Todtlachen.**  
1 Fr. — Marken  
Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. — Marken.

**Billard-Kugeln,**  
prima Qualität,  
**von Eisenbein.**  
Liefert zu billigsten Preisen  
**Th. Weltin, Drechsler,**  
-114-10 Napfgrasse, Zürich.

**Endlich**  
ein Apparat zur  
**Vervielfältigung**  
von Schriften, Noten,  
Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-  
nungen etc., welcher  
**allen Anforderungen**  
genügt: Zabel's verbesserter  
**Lithographier-Apparat**  
von  
**Eulner & Lorenz, Halle a. S.**  
Vertreter für die Schweiz:  
**Robert Sequin**  
Rüti (Zürich). -153-8  
Prospekte und Proben gratis.

**Isolirschicht.**  
Anerkannt schlechtesten  
**Schall- und Wärmeleiter.**  
Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.

**Trunksucht**  
beseitigt, mit und ohne Wissen,  
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-  
rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte  
der Kosten erst nach beendeter Kur  
zu entrichten! Prospekt und Frage-  
bogen gratis. -132-52

Telephon Nr. 1027.

Als bestes und sicherstes Schutzmittel gegen Erkältung, besonders bei jähem Temperaturwechsel, hat sich die ächte Prof. Dr. G. Jäger'sche Original-Normal-Leibwäsche glänzend bewährt.

Das General-Dépôt der Schweiz, Firma

### Bachmann-Scotti in Zürich

liefert von nun an, infolge des aussergewöhnlich grossen Umsatzes und um dem Wollrégime die möglichst weitgehendste Verbreitung zu verschaffen, die Hemden in den Grössen von 95—120 Centimeter Brustumfang

zu **8 1/2 Fr. bis 11 1/2 Fr.**

Die Unterbeinkleider von 80—120 Centimeter Gurtweite zu **8 bis 10 Fr.** per Stück,

je nach der Grösse.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist nur die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich.

Bei richtiger Maassangabe wird für richtiges Sitzen garantiert, nicht Konvenirendes wird zu jeder Zeit bereitwilligst umgetauscht, der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme. -17-26

Telegramm-Adresse: »Normal Zürich.«

Einladung zum Abonnement  
auf den

## „Schweizer Handels-Courier“

Organ der freisinnigen Partei  
mit seinen 2 Beilagen

Mittwochsblatt für Unterhaltung und Belehrung  
und

Helvetia

Organ für Auswanderung.

Abonnementspreis: Vierteljährlich Fr. 4. — für alle drei Blätter  
und halbjährlich Fr. 8. —.

Es empfiehlt sich bestens

Biel, im Dezember 1885.

Die Expedition.

## ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.  
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,  
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

-4-52

H. Gölden.

# Liebig's Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur acht wenn jeder Topf  
den Namenszug  
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren Weber & Aldinger  
in Zürich und St. Gallen.

Herrn Leonhard Bernoulli  
in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaaren-Händlern,  
Droguisten, Apothekern etc. -145-92

## Abonnements-Einladung.

Bei bevorstehendem Jahreswechsel erlauben wir uns, zum Abonnement auf das

## Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone

St. Gallen, Appenzell und Thurgau

mit Gratisbeigabe der »St. Galler Blätter« und »Tagesfeuilleton«  
(Chef-Redaktor: Alt-Landammann H. Seifert)

höflich einzuladen.

Das Tagblatt erscheint wöchentlich 6 Mal und ist das älteste, verbreitetste, in freisinnigem Geiste geschriebene Blatt der Ostschweiz. Es enthält ein sorgfältig redigirtes Feuilleton, tüchtige Privatkorrespondenzen aus dem Kanton St. Gallen und den Nachbarkantonen, zuverlässige Berichte aus der Bundesstadt, ferner die neuesten Telegramme und endlich Mittheilungen über Industrie und Gewerbe, Handel und Landwirtschaft, Kunst etc.

Die »St. Galler Blätter« enthalten Novellen, belehrende Artikel und Originalbesprechungen über die der Redaktion zugekommenen Novitäten vom Büchermarkt.

Abonnementspreis für die Schweiz: Für 3 Monate 3 Fr. 40 Rp., für 6 Monate 6 Fr. 70 Rp. Bestellungen nehmen alle schweizerischen Postbureaux entgegen. -168-2

Inserate finden wirksamste Verbreitung, namentlich in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Thurgau.

Zu rechtzeitiger Bestellung ladet ergebenst ein

Zollikofer'sche Buchdruckerei.

## Abonnements-Einladung

auf die

## Glarner Nachrichten

(wöchentlich 6 Mal erscheinend)

verbreitetste Zeitung im Kanton Glarus.

Abonnementspreis:

Per Post für die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, für 6 Monate Fr. 5. 25.

Wirksamstes Inseratenblatt unter billigster Berechnung.

Vom Neujahr an wird jedem Abonnenten ohne Preiserhöhung jeweilen Freitag Abends das

Amtsblatt des Kantons Glarus

gratis beigelegt.

Zu zahlreichen Aufträgen empfehlen sich bestens

Redaktion und Verlag der Glarner Nachrichten,

Buchdruckerei Legler & Fröbel,

Hauptstrasse, Glarus. -161-4